

Foto- Projekt „homeland in war“ Wie sieht Krieg in meiner Heimat aus?

Im letzten Schuljahr haben interessierte Schüler unserer Schule innerhalb einiger Workshops erste fotografische Versuche mit dem Thema „Heimat“ unternommen. Auch in diesem Schuljahr soll dieses Thema mithilfe des Workshops „Künstler für Schüler“ fortgeführt werden.

Inhalt:

Es werden weniger ästhetische Inszenierungen umgesetzt, statt dessen soll der Schwerpunkt auf dem fotografisch-künstlerischen Aspekt mehr im dokumentarisch-realen Motiv umgesetzt werden.

Wir werden bekannte Häuser, Plätze und Sehenswürdigkeiten für konstruierte Lichtbildwerke in einen kriegsähnlichen Zustand versetzen. Hierbei muss der Ort vor der Aufnahme präpariert und verfremdet werden. Bereits hier soll ein neues Bewusstsein sowohl für Begriffe wie Frieden, als auch eine Art analoges Verständnis für Bildmanipulation vermittelt werden.

Es sollen verstärkt mediale Einflüsse von Fernsehkriegsbildern reflektiert und die Fantasie der Teilnehmer gefördert werden.

In diesem Projekt sollen die Teilnehmer stets nach neuen künstlerischen Positionen, die sich mit der Reflektion des umgebenden Lebensraum befassen, gesucht werden.

Neben kommunikativer Teamarbeit und der Vermittlung fotografisch-technischer Grundlagen die natürlich auch fortan fester Bestandteil unserer Arbeit ist, werden zukünftig nicht nur Möglichkeiten der digitalen Verfremdungen von Fotografien am Computer erklärt, sondern auch andere Stilmittel mit einbezogen.

Am Ende des Projektes soll eine große Ausstellung in Ludwigslust entstehen, die sowohl der breiten Öffentlichkeit des Städtedreiecks Ludwigslust- Grabow- Neustadt- Glewe, als auch allen Schülern des Landkreises eine Vorstellung von Krieg geben soll.

Gleichzeitig fördert das Projekt die Möglichkeit jedes Betrachters der Werke eine selbstverständliche Position zu vertreten gegen aufkeimende antidemokratischen Bewegungen in unserer Region.



Ein Beispiel aus dem 1. shooting vor dem Ludwigslust Rathaus vom 26.10.2010.

Das Projekt „Homeland in war“ hat das Ziel, von der gemeinsamen Konzeption, über die Umsetzung bis zur Ausstellung allen Teilnehmern sowohl fotografische Kenntnisse, künstlerische Positionen als auch ein neues Bewusstsein für Demokratie und Frieden zu vermitteln.

Nach der erfolgreichen Umsetzung der Lichtbildwerke und deren Ausstellung, ist die Idee über diese sozialkritischen Fotos mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen.

„Homeland in war“ soll anregen, inspirieren, mahnen und auch Raum für künstlerische Konfrontationen sowie Diskussionen schaffen.

In Gesprächen der Jugendlichen wurde deutlich, dass auch politisches Engagement wirkungsvoll sein kann, wenn man sich mit den unterschiedlichen Sichtweisen beschäftigt, auch wenn diese negativ sind. Die Generation der Jugend ist diejenige, die die Zukunft des Landes gestaltet und Verantwortung übernehmen muss. Deshalb ist es wichtig, dass die Jugendlichen wesentlich stärker als bisher, und vor allem gleichberechtigt in die Gestaltung der Gesellschaft mit einbezogen werden.

„Homeland in war“ fungiert hierbei als eine künstlerische Möglichkeit dazu.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Projekt unterstützen würden.



Informationen über die Foto AG erhalten Sie im Internet unter www.moe4.de/fotoag

Ansprechpartner: Frau Ramona Stein (Sozialarbeiterin am Goethe Gymnasium Ludwigslust)
Tel.: 03874428025 Email: stein2mal2@web.de

Christian Möller (Medienkünstler und Fotograf)
Tel.: 01749482481 Email: cm@moe4.de